

JOSEF KLIMESCH:

DIE COSMOPTERIGIDAE (LEP.) DES LINZER RAUMES UND OBERÖSTERREICHS

Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der blattminierenden Insektenarten

Mit sechs Abbildungen im Text

Die meisten Nachweise und Beobachtungen stammen aus den Umgebungen von Linz, Kirchdorf an der Krems und Steyr, da dort durch längere Zeit hindurch Spezialisten (Hauder, Mitterberger, Skala, Wolfschläger und der Verfasser) tätig waren. Auffallend wenige Funde liegen aus den nördlichen Landesteilen vor. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die meisten Cosmopterigiden eine nur geringe vertikale Verbreitung besitzen und rauhe Lagen meiden. Mit den bisher festgestellten 32 Arten dürfte annähernd der ganze Faunenbestand erfaßt sein. In Zukunft ist wohl nur mehr mit einem ganz unbedeutenden Artenzuwachs zu rechnen; unter anderen könnten an *Phragmites communis* noch die Arten *Cosmopteryx scribaiella* Z. und *C. lienigiella* Z. aufgefunden werden.

Die Imagines der in dieser Familie zusammengefaßten Arten — es handelt sich um kleinere bis mittelgroße Tiere mit einer Vorderflügelspannweite von 7 bis 23 Millimetern — weisen einen ziemlich uneinheitlichen Habitus auf. Im allgemeinen besitzen sie gestreckte, vielfach stark zugespitzte Vorder- und stets lineale Hinterflügel mit langen Fransen. Die Arten der Genera *Stagmatophora*, *Pancalia*, *Heliodines*, *Psacaphora*, *Chrysoclysta* und *Cosmopteryx* weisen auf den Vorderflügeln prächtige metallisch glänzende Zeichnungselemente aus erhabenen Schuppenhäufchen auf. Bei allen Arten ist der Kopf anliegend beschuppt. Meist fehlen Nebenaugen. Die Fühler erreichen gewöhnlich nicht die Vorderflügellänge. Die Labialpalpen sind meist leicht aufgebogen und zugespitzt. Die Maxillarpalpen sind sehr kurz. Eine Zunge ist vorhanden.

Die einheimischen Arten sind mit wenigen Ausnahmen schon auf Grund ihrer äußeren Merkmale verhältnismäßig leicht voneinander zu unterscheiden. Die männlichen Genitalarmaturen zeigen fast durch-

wegs sehr charakteristische Artunterschiede. Zu den schwer zu trennenden, ja vielfach umstrittenen Arten sind *Blastodacna hellerella* Dur., *B. putripennella* Z. sowie *Mompha subbistrigella* Hw. und *M. nodicolella* Fuchs. zu rechnen.

Die Imagines haben eine vorwiegend nächtliche Lebensweise, sie können aber meist auch bei Tag aus ihren Verstecken aufgestöbert werden. Einige Arten überwintern im Imaginalstadium (*Anybia*, *Mompha*).

Die Raupen sind durchwegs mono- und oligophag. Die Arten der Gattungen *Mompha*, *Anybia*, *Psacaphora* und *Cyphophora* sind an Epilobien gebunden. Sie erzeugen an diesen meist Platzminen, *Mompha nodicolella* Fuchs und *M. decorella* Srr. rufen Sproßgallen hervor. Die Minen aller Arten sind beiderseitig mit diffuser Kotablage (*Mompha*) oder kotlos, das heißt, der Kot wird durch einen Schlitz aus der Mine entfernt (*Cosmopteryx*, *Stagmatophora*). Die Raupe von *Heliodines roesella* Srr. lebt unter leichtem Gespinst auf der Oberseite von Blättern, andere leben in versponnenen Trieben (*Mompha conturbatella* Hb.), an Wurzeln (*Cyphophora idaei* Z.) und in Samenschoten und Samenwolle (*Mompha subbistrigella* Hw., *Limnaecia phragmitella* Srr.). Von keiner der im Gebiet festgestellten Arten wurde ein schädliches Auftreten bekannt. Die andernorts zuweilen als Spinatschädling registrierte *Heliodines roesella* Srr. wurde bei uns nur an *Chenopodium Bonus-Henricus* gefunden.

Die *Cosmopterigidae* sind eine weltweit verbreitete Familie, von der bisher an tausend Arten bekannt geworden sind. Die arktischen Gebiete weisen keine spezifischen Arten auf. *Psacaphora schrankella* Hb. und *Cyphophora idaei* Z. steigen in den Alpen bis zur Waldgrenze auf und reichen in ihrer allgemeinen Verbreitung weit nach Norden. *Mompha miscella* Schiff., deren Raupe an *Helianthemum*-Arten lebt, überschreitet als einzige Art der Familie in den Alpen 2000 Meter Seehöhe.

Systematisches Verzeichnis der festgestellten Arten

Heliodines roesella Srr. Bisher nur wenig beobachtet: Haid bei Ansfelden, 11. Juni 1942, 1 Exemplar (Skala), Abtsdorf, Sommer 1915, 3 Exemplare (Burgstaller), Kirchdorf an der Krems, 1 Exemplar (Hauder), St. Pankraz, durch Zucht an *Chenopodium Bonus-Henricus* in Anzahl, Anfang August 1946 (Klimesch), Umgebung von Steyr und

Losenstein, auch durch Zucht (Mitterberger). Verbreitung: Schweden, Mitteleuropa, Armenien. Die Raupe lebt gesellig unter schwachem Gespinst auf der Blattoberseite von *Chenopodium Bonus-Henricus*; sie tritt sporadisch häufiger auf.

Psacaphora terminella Westw. Bisher nur aus der Linzer Gegend be-



Abbildung 1:
Mine von
Psacaphora
terminella Westw.

kannt geworden: Ebelsberg, Schiltenberg, Imagines im Juni, Juli, Raupen im August, jahrweise sehr häufig (Hauder, Klimesch), Pfenningberg (Klimesch). Verbreitung: England, Schweden, Mitteleuropa. Die Raupe lebt in einer beiderseitigen, vielfach spiralig gewundenen Mine. Meist sind mehrere Minen in einem Blatt. An *Circaea*-Arten; August (Abbildung 1).

Besonders im Halbschatten von Nadelwäldern. Die Imago lebt sehr versteckt in der Nähe der Futterpflanze und kann tagsüber nur selten beobachtet werden.

Psacaphora schrankella Hb. Die Art ist charakteristisch für feuchte Waldgräben und Waldschläge des Hügellandes und des Gebirges. Linz, Gaumberg, 2. August 1910 (Knitschke), Kaibling bei Kirchdorf an der Krems, im Juni nicht selten, Georgenberg bei Micheldorf, 31. August 1903 (Hauder), Haselgraben (Speichmühle), durch



Abbildung 2:
Mine von
Psacaphora
schrankella Hb.

Zucht an *Epilobium* Anfang Mai 1935 und 1936 Aschachtal, Zöhrrerleiten, ex l. 15. Mai 1941 (Klimesch), Schoberstein, 29. Juni 1911 (Wolfschläger), Losenstein, 18. Juli 1903 (Mitterberger), Warscheneck, 1600 Meter, 9. August 1910 (Hauder), 25. Juli 1937 (Klimesch), Großer Pyhrgas, 1200 Meter, ex l. 10. Juli 1941 (Klimesch), Gosau, Sattelalm, 23. Juni 1947 (Klimesch). In Nord- und Mitteleuropa verbreitet. Die Raupe lebt im Mai und Juli in einer beiderseitigen Platzmine (Abbildung 2) an den Grundblättern verschiedener *Epilobium*-Arten, besonders an schattigen Rinnsalen und Waldgräben.

Pancalia leuwenhoekella L. Mit Vorliebe auf Waldwiesen und unter Gebüsch. Umgebung von Linz: Pfenningberg, 24. April 1910 (Wolfschläger), 13. Mai 1931 (Klimesch), Schörgenhub, 13. Mai 1936, Traun, Auen, 24. April 1940 (Klimesch), Hörsching, Wäldchen, 6. Juli 1911 (Wolfschläger), Scharlinz, Brunnenfeld, wiederholt häufig, seit

1908 in auffallender Abnahme (Hauder), auf Bergwiesen bei Kirchdorf an der Krems, Micheldorf, auf einem Waldschlag in Kremsursprung nicht selten, Ende April, Mai und Juli, August (Hauder), Herrentisch, 1200 Meter, Ende Juni und Juli mehrere Exemplare (Hauder), Hinterstoder, 26. Mai 1929, 8. Juni 1930, Klaus, 17. Mai 1931 (Klimesch). Die Raupe lebt an Viola-Arten, sie miniert jung im Blattstiel und lebt später in einer Gespinströhre am Wurzelstock. Verbreitung: Von Schweden durch Europa bis Kleinasien und Armenien.

Pancalia latreillella CURT. Von dieser früher als Form zur vorigen Art betrachteten Species liegen nur alte Nachweise vor: Brunnenfeld, Donau-Auen im Mai 1908 und 1909 (Hauder), Micheldorf, ein fragliches Exemplar (Hauder), Reichraming, 3. Juni 1905 (Mitterberger). Die Raupe soll ähnlich wie die der vorigen Art leben. In Europa verbreitet, doch nicht immer von der vorigen Art unterschieden registriert.

Stigmatophora heydeniella F. R. Bisher nur aus dem südlichen Landesteil gemeldet: Georgenberg, Pröll, Wienerweg, Schön, auf Kalkboden; bei Krohleiten-Weinzierl bei Kirchdorf an der Krems auf Flysch selten (Hauder). Bei Hinterstoder auf Bergwiesen, Juni 1938 und 1939 (Klimesch). Raupe in bräunlicher Platzmine an *Stachys betonica* im August, September. Verbreitung: Süddeutschland, südliches Polen, östliches Österreich, Schweiz, Piemont, Oberitalien, Balkan.

Stigmatophora serratella TR. Umgebung von Linz: Pöstlingberg, 13. Juli 1933, Luftenberg, auf Trockenwiesen, 5. Mai 1934, 6. bis 12. Mai 1948 (Klimesch), Schmiedgraben, Mayrbüchel, 18. Mai 1918, Bachlberg, 27. Mai 1921 (Hauder), Neustift bei Liebenau, 20. Juni 1932 (Klimesch), Georgenberg bei Micheldorf, im Mai wiederholt auf Trockenwiesen (Hauder). Die Raupe lebt nach RÖSSLER überwintert an den Wurzeln von *Linaria genistaefolia*. Verbreitung: Inselartig in Schweden und Finnland, sonst mehr im südlichen Mitteleuropa und besonders in Südeuropa.

Stigmatophora albiapicella HS. Aus der Linzer Gegend wurde bisher nur ein Fund auf der Welser Heide bei Hörsching-Neubau, 3. Mai 1952 1 ♀ um *Globularia vulgaris*, bekannt (Klimesch). Kleiner Pyhrgas, Gowlalm, 1400 Meter, 4 Exemplare um *Globularia nudicaulis*, 29. Juni 1941 (Klimesch). Die Raupe lebt in den Blütenköpfen von *Globularia*-Arten. Verbreitung: Südbayern, Österreich, Schweiz, Ungarn, Dalmatien, Korsika.

Anybia epilobiella ROEMER. Umgebung von Linz: Dießenleiten, 25. April 1914 (Wolfschläger), Donau-Auen, Gaumberg, Ebelsberg, Mai

1901 (Hauder), Altenfelden, 25. Juni 1929 mehrfach besetzte Minen an *Epilobium*; nicht erzogen, daher Artzugehörigkeit nicht ganz sicher (Skala), Kirchdorf an der Krems, Seebach bei Kirchdorf-Schlierbach (Hauder), Kreuzmauer, Schobersteingebiet, 14. August 1943, leere Minen an *Chamaenerium* und *Circaea*, August 1943 (nicht sicher, Skala), Münchenholz bei Steyr, Damberg (Mitterberger). Die Raupe lebt minierend an fast allen *Epilobium*-Arten; nach RÖSSLER auch an *Circaea*. Auch in den Schoten von *Epilobium*. Durch ganz Europa verbreitet.

Mompha conturbatella Hb. Auf Waldschlägen. Umgebung von Linz: Pfenningberg, ex l. Juni 1935 (Klimesch), Dießenleiten, 26. Juni 1904, Puchenau, Pöstlingberg am Licht, Donau-Auen, Juni-Juli (Hauder), Tal der Großen Rodl bei Gramastetten ex l. Juni 1935 (Klimesch), Pabneukirchen, 26. Juli 1913 (Kautz), Micheldorf, auf Waldschlägen selten (Hauder). Die Raupe lebt im Mai zwischen versponnenen Endtrieben von *Epilobium angustifolium*. Durch Nord- und Mitteleuropa verbreitet.

Mompha raschkiella Z. Auf Waldschlägen. Linz, Dießenleiten, Ende Mai 1903, Koglerau, 1. Juni 1910, 13. Juni 1911 häufig (Hauder), (Wolfschläger), ex l. 30. November 1932, Sonnberg bei Hellmonsödt (Klimesch), Gaumberg, 25. Juni 1909 (Knitschke), Tal der Großen Rodl, Klammleiten, ex l. 29. Juni 1931 (Klimesch), Altenfelden, Höferleiten, 28. Juni 1929 Minen (Skala), Gradenalm, bei 1000 Meter, Anfang August nicht selten, Kirchdorf, Park, 28. Juli 1908, an der Krems, 30. Juli 1908 (Hauder), Damberg bei Steyr, 24. Mai 1903 (Mitterberger). Die Raupe lebt zuerst in einer gewundenen Gang-, später in einer auffälligen weißlichen Platzmine an *Epilobium angustifolium* (Abbildung 3) vom Juni bis Oktober. Eine durch Nord- und Mitteleuropa weitverbreitete Art.



Abbildung 3:
Mine von *Mompha raschkiella* Z.

Die Imago kann tagsüber durch Kätschern, noch leichter aber nachts am Licht erbeutet werden. Sie variiert in der Ausdehnung der gelben Zeichnungselemente der Vorderflügel.

Mompha propinquella Srr. Auf feuchten Stellen der Linzer Umgebung. Gaumberg, 19. Juni 1903, Ebelsberg, 11. Juli 1916, Wegscheid, Schottergrube, ex l. 6. Juli, 7. September 1920 (Hauder), Pfenning-

berg, Haselgraben, Rodltal, Klammleiten, durch Zucht im Mai und Juni 1935 (Klimesch), Ritzlhof bei Krems, Minen an *Epilobium hirsutum* (Skala), Micheldorf, 13. August 1900, Kirchdorf an der Krems, auf Waldschlägen, 30. Juni 1896 (Hauder). Umgebung von Steyr, Garstner Teich, 6. Juli 1900, Münichholz, 22. Juni 1912, Losenstein, Schieferstein (Mitterberger). Die Raupe miniert von April bis Juni die Blätter von *Epilobium hirsutum* nahe dem Blattstiel. Durch Nord- und Mitteleuropa verbreitet.

Mompha lacteella STEPH. Es liegen nur ältere Funde vor: Umgebung von Linz, Dießenleiten, Brunnenfeld, Ende Juni 1903, Gaumberg, ex l. 6. Juni 1905, Gründberg, 6. Juni 1915 (Hauder), Umgebung von Steyr, Boig, Lauberleiten, Schiffweg, Juni, Juli, Trattenbach, Schreiberbachfall, 16. Juli 1915 (Mitterberger), Kremsursprung, 11. Juli 1899 (Hauder). Die Raupe lebt an *Epilobium hirsutum*, nach SCHMID zwischen den Blättern, nach SPULER minierend. Eine durch Nord- und Mitteleuropa verbreitete Art.

Mompha decorella STEPH. Umgebung von Linz, besonders an trockenen Stellen, aber immer nur einzeln beobachtet. Gaumberg, 21. April 1911 (Wolfschläger), 11. August 1920 (Knitschke), Ebelsberg, Schiltenberg, Freinberg, 11. März 1948, je 1 ♀ (Klimesch). Auf Wiesen an der Krems bei Kirchdorf, 10. April 1895 mehrere Exemplare (Hauder). Damberg bei Steyr, 16. April 1900 (Mitterberger). Raupe im Juni, Juli in gallenartigen Stengelanschwellungen an *Epilobium*-Arten. Verbreitung: Mitteleuropa, Livland, Tura.

Mompha subbistrigella Hw. Hörsching, 6. Juni 1912 (Wolfschläger), Linz, Freinberg, durch Zucht aus Samenschoten von *Epilobium montanum* 2. September 1940 (Klimesch), Donau-Auen bei Linz, 6. Mai 1905 (Hauder), Pregarten, 5. Juni 1910 (Knitschke), Tal der Großen Rodl, Klammleiten, 4. Juni 1931, 15. Mai 1935 (Klimesch), Oberndorf bei Kirchdorf an der Krems, 20. April 1902 (Hauder), Steyr, Schiffweg, 19. Juni 1906, Boig, 30. Mai 1912 (Mitterberger). Die Raupe lebt im Juli bis September in Samenschoten von *Epilobium montanum*. Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, England, Südfrankreich, Balkan, Westrußland bis zum Kaukasus.



Abbildung 4:
Galle von *Mompha nodicolella* Fuchs.

Mompha nodicolella Fuchs. Es liegt nur ein Nachweis dieser vielfach strittigen, mit der vorigen zusammen-
geworfenen Art vor: Warscheneck, Tomerlalm, 1200
Meter, 1 ♂ aus einer Galle (Abbildung 4) an *Epilobium*
angustifolium erhalten, 19. August 1935 (Klimesch).
Verbreitung: Mitteleuropa, England, lokal. Nach
Schütze soll die Raupe der zweiten Generation in
Schoten von *Epilobium angustifolium* leben. Die
Imago soll nach dem gleichen Gewährsmann gerne in
Häusern überwintern.

Mompha fulvescens Hw. Wegscheid bei Linz, in zwei Generationen
von Mai bis Juli 1920 in Anzahl (Hauder). Traun, am Mühlbach,
7. August. Raupen in den vertrockneten Triebenden von *Epilobium*
hirsutum (Skala). Kirchdorf an der Krems, 3 Exemplare aus dem Strohdach
eines Heustadels an der Krems (Hauder). Die Raupe miniert zu-
erst in Blättern und lebt später zwischen versponnenen Triebenden
von *Epilobium hirsutum*. Durch Mittel- und Nordeuropa verbreitet.

Mompha miscella Schiff. In der Umgebung von Linz auf Trocken-
wiesen der Lößhänge des Pfenningberges und des Luftenberges,
25. April 1934, 2. September 1931, ex l. 4. Juni 1931 (Klimesch). Hör-
sching, 4. Juni 1917, 13. Mai 1917 (Wolfschläger). Auf Wiesen der Kalk-
zone bei Kirchdorf an der Krems, nicht selten: Micheldorf, Georgen-
berg-Prölle, Herndl, Klaus; Hirschwaldstein, Aufstieg zur Gradenalm,
1000 Meter (Hauder), Klaus - Hinterstoder, Wiesen an der Krum-
men Steyr, 15. Mai 1938 (Klimesch), Warscheneck,
Brunnsteinersee, 1460 Meter, Minen an *Helianthemum*
nummularium, Großer Pyhrngas, 1800 bis 2200 Meter,
4. August 1940, 30. Juli 1938 (Klimesch). Umgebung
von Steyr, Münchenholz, Damberg, Garstner Teich
(Mitterberger). Die Raupe lebt minierend an *Helian-*
themum-Arten, zuerst in einer meist am Blattrande
verlaufenden Gang-, später in einer Platzmine (Ab-
bildung 5), die meist das ganze Blatt einnimmt. Durch
ganz Europa verbreitet.



Abbildung 5:
Mine von *Mompha miscella* Schiff.

Cyphophora idaei Z. Auf Waldschlägen: Rodltal, Klammleiten,
15. Mai 1935, 1 ♂ (Klimesch), Trattenbach, 7. Juli 1912 (Wolfschläger).
Bei Steyr, 29. Juni 1901, 1 Exemplar (Mitterberger), Spital am Pyhrn,

Kornerriese, 1000 Meter, 1 ♂, 16. Juni 1940. Die Raupe lebt an Wurzeln von *Epilobium angustifolium*, zwischen Bast und Rinde überwintert, bis April. Verbreitet in Nordeuropa, in gebirgigen Gegenden Mitteleuropas, den Alpen und in Armenien.

(*Ascalenia vanella* FREY. Von dieser an *Tamarix germanica* lebenden Art führt Hauder den Fund eines Exemplares aus den Donau-Auen bei Linz vom 4. Juli 1909 an. Das Vorkommen dieser Art im Gebiet ist unwahrscheinlich.)

Spuleria aurifrontella Hb. Linz, Brunnenfeld, Mitte Mai bis Juni 1909 an *Crataegus* häufig (Hauder), Urfahrwände, 9. Mai 1947, 1 ♀ (Klimesch), Neulust bei Steyr, 18. Mai 1908 (Mitterberger). Die Raupe lebt vom Herbst bis April im Mark der jüngsten Zweige von *Crataegus*. Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelitalien, Dalmatien.

Chrysoclista bimaculella Hw. Donau-Auen bei Linz, 28. Juni 1909, 1 Exemplar (Hauder), Kirchdorf an der Krems, 26. Juni 1889 an einer Mauer, 28. Juni 1909 (Hauder). Die Raupe dürfte vermutlich im Splint kranker Bäume leben. Verbreitung: England, Schweden, Finnland, Mitteleuropa.

Chrysoclysta linneella Cl. Bei Urfahr, 20. August 1909 und Ende Juli 1907 (Hauder), Kirchdorf an der Krems, Park, Ende Juli 1896, durch Zucht 20. August 1903, 10. August 1910 (Hauder). Die Imagines sitzen gerne an Baumstämmen, sie fliegen im Abendsonnenschein. Die Raupen leben im Splint kranker Bäume von *Tilia*, *Fagus* und *Malus* (SORHAGEN). Verbreitung: Schweden, Livland, Mitteleuropa, nördliches Italien.

Sorhagenia rhamniella Z. Linz, Stadtwäldchen, Gaumberg, Donau-Auen, Juni, Juli, durch Zucht 15. und 20. Juni 1907 (Hauder), Urfahr, 18. Juli 1918 (Wolfschläger), Pfeningberg, 18. Juli 1937 (Klimesch), Steinhaus bei Wels, 22. Juli 1911 (Wolfschläger), Kremsdorfer Höhen bei Ansfelden, 24. Mai 1943, Raupen in Triebspitzen von *Rhamnus cathartica* (Skala). Bei Steyr, Boig, 13. August 1900, Damberg, Altenmarkt (Mitterberger). An Gebüschrändern und auf Waldlichtungen. Die Raupe lebt im Mai und Juni in den jungen Trieben von *Rhamnus frangula* und *Rh. cathartica*, später zwischen versponnenen Blättern. In Mittel- und Nordeuropa verbreitet, auch in Mittelitalien und Dalmatien nachgewiesen.

Blastodacna hellerella Dv. Die Artrechte dieser und der folgenden Art sind vielfach umstritten. Bei Linz in Gärten an Stämmen und Zäunen nicht selten im Mai und Juni (Hauder). In neuerer Zeit nur

selten beobachtet (Klimesch). Donau-Auen, 2. Juli 1908, Pöstlingberg, Ende Juni 1909 am Licht (Hauder). Auch bei Kirchdorf an der Krems in Obstgärten verbreitet (Hauder). Die Raupe lebt im Frühjahr in Knospen und Trieben von Apfelbäumen. Ein durch ganz Nord- und Mitteleuropa verbreitete Art, auch in Südfrankreich, Italien und Dalmatien.

Blastodacna putripennella Z. Linz, Brunnenfeld, durch Zucht aus Crataegus-Früchten, 4. Juni 1905 (Hauder), Freinberg, 8. Juni 1938, 30. Mai 1951 (Klimesch), Haid bei Ansfelden, 9. Mai 1943 (Skala). Die Raupe lebt im Herbst in Crataegus-Früchten (Hauder). Die Verbreitung dieser Art ist wegen ihrer Vermengung mit der vorigen noch ungenügend bekannt. Bis jetzt aus Mitteleuropa, Finnland und Schweden nachgewiesen.

Limnaecia phragmitella Str. Bisher nur aus der Gegend von Kirchdorf an der Krems (Blumau) durch Zucht aus Typha-Kolben bekannt geworden, 12. Juni 1918 (Hauder). Die Raupen leben gesellig in den Samenkolben von Typha vom August bis April. Die Art ist hauptsächlich im nordwestlichen Europa, England, Mitteleuropa und Polen gefunden worden.

Batrachedra praeangusta Hw. Linz, Donau-Auen, im August in Anzahl an Pappelstämmen (Hauder), 14. Juli 1936 (Klimesch), Pfenningberg, 7. Juli 1941 (Klimesch), Gaumberg, 3. Juli 1910, 22. Juni 1914 (Wolfschläger). Kirchdorf an der Krems, 21. Juli 1895, 12. August 1896 an einem Zaun, Rotenmoos, ex l. 15. August 1897 (Hauder), Eferding, 7. September 1918 (Hauder). Um Steyr und Sierning (Mitterberger). Die Raupe lebt in den weiblichen Kätzchen von Populus tremula und anderen Populus-Arten. Durch Mittel- und Nordeuropa verbreitet, besonders in Auen.

Eustaintonia pinicolella Dup. In Fichtenbeständen der Linzer Umgebung sehr verbreitet und nicht selten: Gaumberg, 3. Juli 1910, Ebelsberg, 20. Juni 1910, Hörsching, 22. Juni 1911, Bergham, 3. Juli 1913 (Wolfschläger), Wäldchen bei Wegscheid, 16. Juni 1931, Anlagen am Freinberg, 10. Juli 1943 (Klimesch), Brunnenfeld, häufig, Koglerrau (Hauder). Gebiet von Kirchdorf an der Krems, bis in die Bergregion lokal häufig: Gradenalm, Herrentisch, Hirschwaldstein bis 1200 Meter, Ende Juni bis August (Hauder). Münichholz bei Steyr, Damberg, nicht selten. Raupe in einer Gespinströhre an Fichtenzweigen; sie miniert die älteren Nadeln bis Mai. Verbreitung: Schweden, Mitteleuropa, Mittelitalien.

Stathmopoda pedella L. Donau-Auen bei Linz in Erlenbeständen, Juni, Juli, meist in Anzahl, besonders im Jahre 1911 (Hauder, Wolf-schläger), Linz, Freinberg, 8. August 1929, 1 ♂ am Licht, Pfenning-berg, 19. Juli 1935 (Klimesch), Rodltal, Klammleiten, 4. August 1951, 1 ♂ am Licht (Klimesch). Kirchdorf an der Krems, auf den Wiesen an der Krems an Erlen, sehr selten (Hauder). Hinterstoder, Polstersand, 1 Exemplar am Licht, 10. August 1929 (Klimesch). Diese Art ist in den letzten Dezennien im Gebiete auffallend selten geworden (Klimesch). Die Raupe lebt in den noch grünen weiblichen Kätzchen von *Alnus glutinosa* und *A. incana* im September. In Nord- und Mitteleuropa verbreitet.

Cosmopteryx eximia Hw. Linz, Donau-Auen, Falter und Raupen im Juni und Juli (Hauder), Wilhering bei Linz, ex l. 4. April 1932 (Klimesch). Kirchdorf an der Krems, durch Zucht (Hauder), Höfer-leiten bei Altenfelden, 15. September 1929, Minen an *Humulus* (Skala). Die Raupe lebt an *Humulus lupulus* an lichten Stellen zwischen Gebüsch und bevorzugt die im Schatten wachsenden Blätter. Sie erzeugt hell-braune Gangminen (Abbildung 6) an den Hautrippen und weitet diese Gänge zu unregelmäßigen Plätzen aus. Verbreitung: Schweden, Mitteleuropa, nördliches Spanien und Dalmatien.



Abbildung 6:
Mine von
Cosmopteryx
eximia Hw.

Cosmopteryx druryella Z. Stets nur einzeln im südlichen Landes-teil gefunden: Kremsursprung auf einem grasigen Abhang, 23. Juni 1897, 20. Juni 1900 (Hauder), Klaus, Steyrtal, auf einer Trockenwiese, 1 Exemplar. 21. Mai 1936, Windischgarsten, Redtenbachgraben, Auf-stieg zum Hohen Nock bei etwa 800 Meter, 1 ♀ auf einem grasigen Steil-hang, 25. Mai 1959 (Klimesch). Die Raupe lebt in einer weißlichen Mine an *Festuca arundinacea* und *Hierochloa australis*. Die Mine ist kotlos und wird gewechselt. Lokal verbreitet in Nord- und Mitteleuropa, England.

Cosmopteryx schmidiella FREY. Bisher nur aus der Linzer Gegend bekannt geworden: Pfenningberg, Waldesränder oberhalb des Gast-hauses Banglmayr, Raupen im September 1932 an *Lathyrus vernus* und *L. niger*. Imagines daraus Anfang Mai 1933 (Klimesch). Die Raupe erzeugt große beiderseitige Platzminen, aus denen der Kot ausgestoßen wird. Verbreitung: Mitteleuropa.

Die Futterpflanzen der oberösterreichischen Cosmopterigiden

PINACEAE:

Picea excelsa: *Eustaintonia pinicolella* Dup.

TYPHACEAE:

Typha: *Limnaecia phragmitella* Srr.

GRAMINEAE:

Hierochloa australis: *Cosmopteryx druryella* Z.

Festuca arundinacea: *Cosmopteryx druryella* Z.

SALICACEAE:

Populus tremula und andere
Arten: *Batrachedra praeangusta* Hw.

BETULACEAE:

Alnus glutinosa und *incana*: *Stathmopoda pedella* L.

MORACEAE:

Humulus lupulus: *Cosmopteryx eximia* Hw.

CHENOPODIACEAE:

Chenopodium Bonus-Henricus: *Heliodines roesella* Srr.

ROSACEAE:

Malus: *Blastodacna hellerella* Dup.

Crataegus: *Blastodacna putripennella* Z.

Spuleria aurifrontella Hb.

LEGUMINOSAE:

Lathyrus vernus und *niger*: *Cosmopteryx schmidiella* Frey.

RHAMNACEAE:

Rhamnus frangula und *cathartica*: *Sorhagenia rhamniella* Z.

TILIACEAE:

Tilia: *Chrysoclysta linneella* Cl.

CISTACEAE:

Helianthemum: *Mompha miscella* Schiff.

VIOLACEAE:

Viola: *Pancalia leuwenhoekella* L.

OENOTHERACEAE:

Epilobium:

Psacaphora schrankella HB.

Anybia epilobiella ROEMER

Mompha conturbatella HB.

Mompha raschkiella Z.

Mompha propinquella STT.

Mompha lacteella STPH.

Mompha decorella STPH.

Mompha subbistrigella HW.

Mompha nodicolella FUCHS

Mompha fulvescens HW.

Cyphophora idaei Z.

Circaea lutetiana:

Psacaphora terminella WESTW.

Anybia epilobiella ROEMER

LABIATAE:

Stachys betonica:

Stagmatophora heydeniella FR.

SCROPHULARIACEAE:

Linaria:

Stagmatophora serratella TR.

GLOBULARIACEAE:

Globularia vulgaris und
nudicaulis:

Stagmatophora albiapicella HS.

Schrifttum:

Hauder F.: Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs, 1912.

Hauder F.: Nachtrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs, 1924.

Mitterberger K.: Beitrag zur Microlepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark (XXVIII. Jahresbericht des Wiener Entomologenvereines, 1917).

Skala H.: Kerfe aus Oberdonau und anderes (Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 1943).

Skala H.: Falter und Minen aus Oberdonau (ibidem, 1944).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: [Die Cosmopterigidae \(Lep.\) des Linzer Raumes und Oberösterreichs \(Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der blattminierenden Insektenarten\) 299-310](#)